

Dinstag den 8. April 1879.

(1538)

Nr. 2481.

Rundmachung.

Laut Note des königlich ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 30. März l. J., Z. 8151, ist die orientalische Kinderpest in der Gemeinde Markos des Páromszeker Comitates ausgebrochen.

Dies wird mit dem Bemerkten allgemein kundgemacht, daß aus dem versuchten Comitete die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Grummet, Stroh und dergleichen nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 4. April 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1309—3)

Nr. 184.

Concurs-Ausschreibung.

Die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule zu Beldes mit dem Jahresgehalte von 450 fl. ist in Erledigung gekommen und ist sofort zu besetzen.

Bewerbungsgesuche unter Anschluß der Zeugnisse und allfälligen bisherigen Anstellungsdekrete sind, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege ihrer vorgesetzten Behörde; wenn sie auf die provisorische Anstellung reflectieren, bei dem gefertigten Bezirksschulrathe; im Falle definitiver Anstellung bei dem Ortsschulrathe in Beldes,

bis 5. Mai 1879

einzubringen.
K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 24. März 1879.

(1301—1)

Nr. 1563.

Diebstahls-Effekten.

Aus der Untersuchung gegen Anton Bene und Genossen wegen Verbrechen des Diebstahls erliegen hiergerichts nachstehende Effekten:

1 rothbraunes Röckel, 4 Thürschlösser, 3 Lederstücke, 6 verschiedenfarbige Seidentücheln, 1 Umhängtuch, 5 weiße Kopftücher mit Spitzen, 1 Cambrictücheln, 6 1/2 Ellen Cottonina, 1 weißes Tischtuch und 1 Handtuch.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes zu melden und ihre Eigenthumsansprüche nachzuweisen, widrigens diese Effekten gemäß § 378 St. P. O. veräußert würden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 18ten März 1879.

(1331—2)

Nr. 2039, 1650, 1980.

Bekanntmachung.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß in der hiesigen politischen Depositenkasse zugunsten der ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Radmannsdorf rückständig ihrer Ansprüche auf den krainischen Zwanigsdarlehensfond die Notenrente Nr. 43,078 pr. 100 fl., zwei Theilschuldverschreibungen Nummer 84,449 und 84,450 à pr. 10 fl., dann die Sparkassenbücher Nr. 66,892 pr. 1118 fl., Nummer 66,919 pr. 224 fl., Nr. 44,518 pr. 36 fl., Nr. 66,959 pr. 76 fl. und Nr. 101,104 per 3471 fl. erliegen.

Im Sinne der Ministerialverordnung vom 10. September 1858 (R. G. Bl. Nr. 150) wurden die Antheilsprospekte und zwar für die Contributionsgemeinden: Raier, Birkendorf, Radmannsdorf, Feistritz, Lancovo, Möschnach, Dvbsiše, Löschach, Beldes, Bigaun, Lees, Laufen, Bormarkt, Breszniz, Steinbüchl, Kropp, Obergörjach und Mitterdorf nach Maßgabe des gegebenen Darlehens ausgefertigt, und liegen dieselben hieramts zur Einsicht auf.

Hievon werden die Privattheilnehmer und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten mit dem Beisatze in Kenntnis gesetzt, daß sie innerhalb des Termines von 45 Tagen,

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“, ihre allfälligen Beschwerden und Antheilsansprüche unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages und der Rechtsnachfolger so gewiß hieramts einzubringen haben, als widrigenfalls die Vertheilung der Capitals- und Zinsbeträge nach dem amtlichen Auftheilungsausweise erfolgen würden.

Alle jene Antheile, auf welche kein ursprünglicher Prästant oder dessen Rechtsnachfolger einen Anspruch nachweist, verfallen zufolge Allerhöchster Entschliebung vom 20. März 1857 nach Ablauf der Verjährungsfrist dem Stammvermögen jener Ortsgemeinde, in welcher der ursprüngliche Prästant seinen ordentlichen Wohnsitz hatte, mit der Verpflichtung, den einzelnen Theilhabern, deren unverjährte Ansprüche von den politischen Behörden nachträglich für statthaft erkannt würden, die ihnen zugesprochenen Antheile zu erfolgen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 24. März 1879.

(1395—2)

Nr. 2586.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Radoviz in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. Mai 1874, Nr. 12 des Landesgesetzblattes für Krain, die Lokalerhebungen auf den

21. April 1879

und die folgenden Tage, jedesmal auf 8 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei in Möttling mit dem Beisügen angeordnet, daß hiezu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 29sten März 1879.

(1457—3)

Nr. 1588 u. 1589.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Sela und St. Niklas

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besizhogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 18. April l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 2. April 1879.

(1403—3)

Nr. 2221.

Rundmachung.

Infolge hohen k. k. Handelsministerial-Erlasses vom 18. März l. J., Z. 2142, wird das

Postrittgeld vom 1. April bis Ende September 1879 für Extraposten und Separatfahrten

im Küstenlande mit . . . 1 fl. 20 kr.
in Krain . . . 1 - 14 -

für ein Pferd und ein Miriameter festgesetzt, was h'emit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Triest, 27. März 1879.

Von der k. k. Postdirection.

(594—1)

Rundmachung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 28. März 1879, Z. 9903, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 1. April l. J. an der Maximalbetrag für Postanweisungen aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland, Luxemburg, Helgoland, der Schweiz, Frankreich und Italien auf 200 fl. ö. W., beziehungsweise in umgekehrter Richtung auf 400 Mark und 500 Francs ausgedehnt wurde.

Von demselben Tage an wurde im Verkehre mit Belgien und den Niederlanden der Postanweisungsdienst neu eingeführt, und können die aus Oesterreich-Ungarn nach Belgien und den Niederlanden abgefertigten Postanweisungen den Betrag von 200 fl. ö. W., die aus Belgien, beziehungsweise den Niederlanden nach Oesterreich-Ungarn einlangenden der Betrag von 500 Francs, beziehungsweise 400 Mark erreichen.

Für den Verkehr mit Deutschland, Helgoland und Luxemburg sind die Gebühren wie folgt festgesetzt:

Bis zum Betrage von 40 fl. mit 20 kr.	
über 40 fl. bis 50 fl.	25 -
50 - 60	30 -
60 - 70	35 -
70 - 80	40 -
80 - 90	45 -
90 - 100	50 -
100 - 110	55 -
110 - 120	60 -
120 - 130	65 -
130 - 140	70 -
140 - 150	75 -
150 - 160	80 -
160 - 170	85 -
170 - 180	90 -
180 - 190	95 -
190 - 200	1 fl.

Im Verkehre mit der Schweiz, Frankreich, Italien, Belgien und den Niederlanden wird in Oesterreich-Ungarn für Beträge bis einschließlich 20 fl. die Tage von 20 kr. eingehoben und für jede weiteren 10 fl. um 10 kr. erhöht.

Es beträgt demnach die Gebühr für eine Anweisung

über 20 fl. bis 30 fl.	30 fr.
30 - 40	40 -
40 - 50	50 -
50 - 60	60 -
60 - 70	70 -
70 - 80	80 -
80 - 90	90 -
90 - 100	1 fl. —
100 - 110	1 - 10 -
110 - 120	1 - 20 -
120 - 130	1 - 30 -
130 - 140	1 - 40 -
140 - 150	1 - 50 -
150 - 160	1 - 60 -
160 - 170	1 - 70 -
170 - 180	1 - 80 -
180 - 190	1 - 90 -
190 - 200	2 -

Für die Postanweisungen nach den oben erwähnten Ländern, mit Ausnahme von Italien, sind eigene Formulare zu verwenden, welche zum Preise von 1/2 kr. per Stück in gewöhnlicher Weise zu beziehen sind. Die Entrichtung der Anweisungsgebühr hat mittelst Aufklebens von Briefmarken an den hiezu bestimmten Stellen des Anweisungsblanquettes zu erfolgen.

Für den Verkehr mit Italien hat die Ausfertigung der Postanweisungen wie bisher auf den inländischen Blanquettes zu erfolgen.

Bei der Ausfertigung der Postanweisungen nach den obbezeichneten Ländern hat die Angabe des Betrages stets in österreichischer Währung zu erfolgen.
Triest am 4. April 1879.

Die k. k. Postdirection.

(1388—3) Nr. 549.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Josef Kaplja von Bir wird die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1878, Z. 5175, auf den 1. Februar, 1. März und 2. April 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Alois Kuzar von Nisch gehörigen, gerichtlich auf 684 fl. bewertheten Realität Urb.-Nr. 9, Einl.-Nr. 24 Steuergemeinde Nisch ad Kreuzberg wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang reassumando auf den

16. April,
16. Mai und
16. Juni 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Egg am 31sten Jänner 1879.

(1385—2) Nr. 1046.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Aubelj von Muzga die exec. Versteigerung der dem Anton Merüm von Morantsch gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche Hof-Morantscher-Dominicalisten Urb.-Nr. 62, pag. 101 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 3ten März 1879.

(1286—2) Nr. 619.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kobau von Ceveca die exec. Versteigerung der dem Anton Paulovčić von Gartschareuz gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 119 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 24sten Jänner 1879.

(1284—2) Nr. 1027.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Josef Gols von Altenmarkt (als Nachthaber des Mathias Patiš) wird die mit dem Bescheide vom 7. Juli 1878, Z. 6333, auf den 30sten Oktober 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Michael Domanicar von Zirtuz Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 432 ad Herrschaft Haasberg auf den

7. Mai 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 6ten Februar 1879.

(1259—3) Nr. 195.

Relicitationsreassumierung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen bei nicht geleisteter Zahlung des dem Executionsführer und Tabulargläubiger Johann Colaric von Slinoviz mit diesgerichtlichem Meistbotvertheilungsbescheide vom 10. Juli 1878, Zahl 2931, zugewiesenen Betrages pr. 26 fl. 98 kr. die exec. Relicitation der vom Erstehet Martin Zalotar von Grublje laut Relicitationsprotokoll vom 9. März 1878, Z. 1120, um den Meistbot pr. 714 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 120 ad Herrschaft Landstraf reassumando bewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung die Tagsetzung auf den

30. April 1879

mit dem Besage angeordnet wurde, daß diese Realität bei der Feilbietung um jeden Preis dem Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 14. Jänner 1879.

(1256—3) Nr. 947.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Radmannsdorf (in Vertretung des hohen k. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Gregor Sölllic von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 6188 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 932 ad Herrschaft Belbes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den Tabulargläubigern Johann Sölllic Erben: Helena Sölllic verehel. Rozic, Agnes Sölllic verehelichte Sobel und Maria Sölllic, als Erbin nach Mathias Sölllic, erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Raufelar in Feistritz zum Curator ad actum bestellt wurde, und daß demselben die Feilbietungsrubriken, Z. 947, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. Februar 1879.

(1179—3) Nr. 1287.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. l. Steueramtes Wippach gegen Josef Kopačin von Podraga peto. 17 fl. 72 kr. die mit dem Bescheide vom 19. Oktober 1878, Z. 6376, bewilligte und mit dem Bescheide vom 19. Dezember 1878, Zahl 7787, sistierte executive Feilbietung der gegnerischen Realität ad Gilt Neufessel tom. I, pag. 81, im Werthe von 500 fl., reassumiert, und werden die drei Tagsetzungen mit dem vorigen Anhang auf den

19. April,

23. Mai und

21. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 6ten März 1879.

(1223—3) Nr. 512.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Kostina von Rudolfswerth die exec. Versteigerung der der Frau Albertine Marin, nun wieder verehel. Rau von ebenda, gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel Bd. XVIII, S. 288, eingetragenen Hochwaldparzellen Nr. 2234/1 und 2235/1, Steuergemeinde Eichenthal, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 18. Jänner 1879.

(1132—3) Nr. 560, 561, 563, 564,

695, 1080 bis 1086.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Hauptsteueramtes Rudolfswerth (nom. des hohen k. l. Aerrars) die exec. Versteigerung:

- 1.) der dem Johann Berlar von Unterthurn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub fol. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 100 fl. bewertheten Realität;
- 2.) der den Erben der Anna Galic von Ivansdorf gehörigen, im Grundbuche des Gutes Landspreis sub Rectf.-Nr. 72 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf 40 fl. bewertheten Realität;
- 3.) der den Andreas und Ursula Krize von Drandul Hs.-Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Rectf.-Nr. 148 vorkommenden, gerichtlich auf 760 fl. bewertheten Realität;
- 4.) der dem Georg Juran von Oberappelwerch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Berg-Nr. 55 vorkommenden, auf 60 fl. bewertheten Realität;
- 5.) der der Maria Sekula von Plemberg Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Straus'schen Gilt Prečna sub

Urb.-Nr. 18 und Rectf.-Nr. 10 vorkommenden, auf 796 fl. bewertheten Realität;

- 6.) der dem Josef Gorjanc von Untersuchadol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rectf.-Nr. 269 vorkommenden, gerichtlich auf 1035 fl. bewertheten Realität;
- 7.) der dem Mathias Mitec von Suchadol Nr. 15 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rectf.-Nr. 268 vorkommenden, gerichtlich auf 335 fl. bewertheten Realität;
- 8.) der dem Franz Zupancic von Ererlog Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Preiseg sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 666 fl. geschätzten Realität;
- 9.) der der Maria Sabel von Gaberje Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 5 der Steuergemeinde Gaberje vorkommenden, gerichtlich auf 780 fl. bewertheten Realität;
- 10.) der dem Franz Krive von Dellec gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Urb.-Nr. 49 und Rectf.-Nr. 47 vorkommenden, auf 1110 fl. bewertheten Realität;
- 11.) der dem Johann Drobnic von Brejze Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Kaplaneigilt Obernassensub sub Rectf.-Nr. 19 und Urb.-Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 772 fl. bewertheten Realität, und
- 12.) der dem Johann Kolich von Smajnica Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Galthof sub Rectf.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 18 vorkommenden, auf 1020 fl. bewertheten Realität, — bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 30. Jänner 1879.

(1336—3) Nr. 403.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Andre und Barbara Berle, resp. ihre allfälligen Erben, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern Andre und Barbara Berle, resp. ihren allfälligen Erben, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Berle, Grundbesitzer in Strajne (durch Dr. Pirnat), wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 427 ad Grundbuche der Herrschaft Mankendorf vermögliche Uebergabevertrages vom 15. Juli 1828 haftenden Forderung pr. 60 fl., dann des lebenslänglichen Unterhaltes und der Zuberhaltung sub praes. 16. Jänner 1879, Zahl 403, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Levicnik, Hansbesitzer in Stein (Graben), als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einem andern Sachwalter zu bestellen und anheftnamhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 27sten Jänner 1879.

(1430-2) Nr. 6354.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der ersten exec. Feilbietung der dem Johann Garbajs von Podgorica gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realitäten ad St. Marcin sub Urb.-Nr. 108, fol. 434, kein Kauflustiger erschienen ist, daher am 16. April 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung geschrieben wird.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1879.

(1432-2) Nr. 1234.
Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Peter Beof (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Valentin Jesich von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 25 ad Steuer-gemeinde Brunnendorf reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. April, die zweite auf den 17. Mai und die dritte auf den 11. Juni 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Jänner 1879.

(1397-2) Nr. 818.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Brancelj in Pristava die exec. Versteigerung der dem Mathäus Petric, Grundbesitzer in Dhonec, gehörigen, gerichtlich auf 5350 fl. geschätzten, im Grundbuche Freudenthal sub tom. II, fol. 215 und Rectif.-Nr. 167 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 6. Mai und die zweite auf den 7. Juni 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. Februar 1879.

(1443-2) Nr. 666.
Executive Feilbietungen.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiezu bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Theresia Thias von Großberze Nr. 8 gegen Maria wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. März 1878, Z. 1069, schuldigen 144 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub tom. II, fol. 21, Rectif.-Nr. 575 1/2 und sub fol. und Top.-Nr. 8

vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3390 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 30. April, 30. Mai und 30. Juni 1879, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 28. Februar 1879.

(1435-2) Nr. 5816.
Erinnerung
 an den derzeit unbekannt wo befindlichen Herrn Alois Steinmek, Hausbesitzer in Laibach (St. Petersstraße).
 Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Herrn Alois Steinmek, Hausbesitzer in Laibach (St. Petersstraße), hiermit bekannt gegeben:
 Es habe wider ihn Herr Dr. v. Schrey, Advokat hier (als Georg Vercher'scher Concursmassenverwalter), die Klage de praes. 9. Jänner 1879, Z. 525, wegen eines Bücher- und Musikalien-Kaufschillinges von 29 fl. 7 kr. eingereicht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren im Reassumierungswege die Tagatzung auf den 22. April 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und ihm (Geklagten) der hiesige Advokat Herr Dr. B. Zarnik, unter gleichzeitiger Klagsbehändigung, zum Curator ad actum et absentis aufgestellt worden sei.
 Dessen wird der Herr Geklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls noch selbst zur rechten Zeit erscheine oder dem Gerichte einen andern Nachhaber benenne, widrigens die vorstehende Streitsache mit dem aufgestellten Curator nach dem Gesetze verhandelt und entschieden werden wird.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1879.

(1262-2) Nr. 1820.
Erinnerung.
 an den unbekannt wo befindlichen Herrn Emil Jeschek, Wanderdirektor.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Emil Jeschek, Wanderdirektor, hiezu erinnert:
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Mihove von Ceveca die Klage de praes. 8. Februar 1879, Zahl 1820, auf Zahlung von 45 fl. s. A. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagatzung auf den 21. April 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 28 B. V. angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Adolf Mully, Gemeindevorstand von Unterloisch, als Curator ad actum bestellt.
 Derselbe wird hiezu zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Februar 1879.

(1433-2) Nr. 1136.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Helena Mehle (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Stefan Dolenz'schen Verlasse in St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 1768 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 69, Rectif.-Nr. 849 und fol. 76 ad Pfarrkirchengilt St. Cantian bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. April, die zweite auf den 17. Mai und die dritte auf den 11. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Jänner 1879.

(1431-2) Nr. 1727.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Anna Dermastja von Udmat die exec. Versteigerung der der Gertraud Zalar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 2095 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 36 und Post-Nr. 37 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. April, die zweite auf den 17. Mai und die dritte auf den 11. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Februar 1879.

(1434-2) Nr. 1958.
Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Michael Sternad von Großratschna die exec. Versteigerung der dem Martin Mehle von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 186 ad Steuergemeinde Lipplein reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. April, die zweite auf den 17. Mai und die dritte auf den 11. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Versteigerung hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Laibach am 1. März 1879.

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Jänner 1879.

(1441-2) Nr. 1021.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß infolge hoher obergerichtlicher Verordnung vom 30sten Jänner 1879, Z. 882, die exec. Versteigerung der dem Joh. Bohinc von Waisach gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 37 und 39 1/2 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 23. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Februar 1878.

(1455-2) Nr. 1805.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Thomas und Anna Wolf von Zeje die exec. Versteigerung der dem Josef Dgrizel von dort gehörigen, gerichtlich auf 794 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 54 ad Slavina peto. 56 fl. 19 kr., 168 fl. 22 kr. und 125 fl. 82 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 15. April, die zweite auf den 15. Mai und die dritte auf den 20. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1. März 1879.

(1458-2) Nr. 1159.
Relicitationsreassumierung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Zupančič (Nachhaber des Thomas Grat von Dobsko) die Relicitation der dem Anton Nemc von Zauchen gehörig gewesen, im Grundbuche St. Stefani zu Utif sub Urb.-Nr. 67 und Rectif.-Nr. 43 vorkommenden, auf 1207 fl. 40 kr. geschätzten, von Helena Nemc von Zauchen um 1311 fl. erstandenen Realität auf Gefahr und Kosten derselben reassumiert, und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 18. April 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität hiebei um jeden Preis veräußert werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Egg am 8ten März 1879.

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Heute bei **Gruber**:⁽¹¹⁸⁶⁾
 Kalbsperkelt mit Polenta.
Circus Th. Sidoli
 am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.
 Heute Dienstag den 8. April um halb 8 Uhr
 (1535) abends
brillante Vorstellung.
 Don Quixote de la Mancha oder:
 Sancho Pancho unter den Ban-
 diten,
 spanische Pantomime nach dem gleichnamigen
 Werke von Don Miguel Cervantes de Saavedra.
Th. Sidoli.

Patti-Konzert
 Donnerstag den 17. April 1879 abends 1/8 Uhr
 (1537) 3-1 im
landschaftl. Redoutensaale.
 Vormerkungen auf Sitze à 3 und 2 fl. in
 der Buch- und Papierhandlung Carl S. Till.

Echtes, frisches
Rakoczy-Wasser
 (1425) 2-2 bei
Pohl & Supan
 in Laibach, Wienerstraße, erhältlich.

Im
Schlusse Lustthal bei Laibach
 sind circa
50 Stück
große Limonienbäume
 zu verkaufen. (1466) 3-3

Soeben erschien die siebente,
 sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte
Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
 Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
 von
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
 Franzensring 22. Vorzüglich werden die seit ein-
 bar unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
 kraft geheilt.
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
 durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-
 dikamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
 zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-
 gezeichnet. (461) 29

Goudron de Guyot,
 Apotheker in Paris.
 Die Guyotischen Theerkapseln und
 das Theerliqueur sind von ersten medi-
 zinischen Autoritäten als die einzigen
 zuverlässigen Mittel in Erkältungsfällen, bei
 Lungenkatarrhen, wie gegen Bronchitis, Lun-
 genschwindsucht und allen übrigen Affectionen
 der Athmungsorgane anerkannt worden, und
 jeder Leidende, der an sich selbst diese Arznei
 experimentiert haben wird, wird sich freudig
 überzeugen, daß die Guyotischen Theerprä-
 parate die besten und wirksamsten unter
 allen kühnlichen Erzeugnissen sind.
 (561) 10-10 Depot bei:
G. Piccoli,
 Apotheker in Laibach.

Marks Wir empfehlen geschätzt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
 (240) 240
Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
 Lieferanten des k. u. k. Kriegaministeriums, Sr. Maj.
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
**Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.**

(1461) 5 **Med. und Chir.**
Dr. Tanzer,
 Docent der Zahnheilkunde an der Uni-
 versität in Graz,
 ordiniert in der Zahnheilkunde und
 Zahntechnik
 in Laibach „Hotel Elefant“
 täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.
 Die Depots Dr. Tanzers k. k. priv. Anti-
 septikon-Mundwassers, Zahnpasten und Zahn-
 pulver bei den Herren Krisper, Ed. Wahr
 und Businaro in Laibach zc.

„Zur Linde!“
 (Laibach, Judengasse).
 Ich verkaufe von heute ab meinen bekann-
 ten guten Gurkfelder Stadtberger Wein, welcher
 früher 44 kr. kostete, um 40 kr., und jenen, der
 früher 40 kr. kostete, um 36 kr. per Liter.
 Auch wird, wie bisher, das beste
„Kaiserbier“
 ausgeführt Achtungsvoll
 (1417) 3-2 **G. Simon.**

(1429-2) Nr. 2332.
Dritte exec. Feilbietung.
 Wegen Erfolglosigkeit des zweiten
 Feilbietungstermines hat es bei der
 in der Executionsfache des J. Berger
 (durch Dr. Sajovic) gegen Sofie Ul-
 hing aus Laibach pcto. 1000 fl.
 c. s. c. mit dem diesgerichtlichen Ver-
 scheid vom 21. Jänner 1879, Zahl
 304, auf den
 28. April 1879,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, im
 diesgerichtlichen Verhandlungssaale an-
 beraumten dritten exec. Feilbietung der
 im magistratlichen Grundbuche sub
 Cons.-Nr. 85 vorkommenden, gericht-
 lich auf 45,000 fl. geschätzten Kaval-
 lerie-Kasernenrealität das Verbleiben.
 K. k. Landesgericht Laibach am
 29. März 1879.

(1372-2) Nr. 2333.
Dritte exec. Feilbietung.
 Wegen Erfolglosigkeit des zweiten
 Termines wird in Gemäßheit des
 hiergerichtlichen Edictes vom 28. De-
 zember 1879, Z. 9759, am
 21. April 1879,
 vormittags 10 Uhr, im landesgericht-
 lichen Verhandlungssaale zur dritten
 exec. Feilbietung der den Eheleuten
 Thomas und Agnes Ambrozič ge-
 hörigen, in der Polanavorstadt lie-
 genden Hausrealität Cons.-Nr. 98
 alt geschritten werden.
 K. k. Landesgericht Laibach am
 25. März 1879.

(38-3) Nr. 14,564.
Uebertragung
executiver Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des k. k. Steuer-
 amtes Loitsch (nom. des hohen k. k.
 Aeras) wird die mit dem Bescheide
 vom 1. Oktober 1878, Z. 5579, auf
 den 11. Dezember 1878, 11. Jänner
 und 13. Februar 1879 angeordnete exe-
 cutive Feilbietung der dem Anton Opka
 von Zirkniz Hs.-Nr. 178 gehörigen, ge-
 richtlich auf 2450 fl. bewerteten Rea-
 lität sub Rectf.-Nr. 352 ad Herrschaft
 Haasberg mit dem frühern Anhang auf
 den
 14. Mai,
 10. Juni und
 10. Juli 1879,
 jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
 übertragen.
 K. k. Bezirksgericht Loitsch am
 22. Dezember 1878.

(1445-2) Nr. 313.
Erinnerung.
 Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
 werth wird der verschollenen Fran-
 ziska Piškur von Rudolfswerth Nr. 2
 erinnert, daß der für sie bestimmte
 Bescheid vom 1. I. M., Z. 313, wor-
 nach die Einverleibung des Eigenthums-
 rechtes bei der im Grundbuche der Stadt
 Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 169 ein-
 getragenen Hausrealität für den Er-
 steher Herrn Franz Anton Ritter
 Langer von Podgoro von Breitenau
 bewilligt wurde, dem ihr unter einem
 bestellten Curator ad actum Herrn
 Dr. Josef Rosina zugestellt worden ist.
 Rudolfswerth am 26. März 1879.

Stalling, Ziem & Cie.,
 Wien, Kieden, Anagasse Nr. 1, | Barge, bei Sagun, | Preussisch-
 Prag, Thorgasse Nr. 7, | Breslan, | Schlesien,
 empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuß., k. russ., k. bair., königl. und
 herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte
Stein-Dachpappe
 (1533) 6-1 in Tafeln und Rollen,
fertig präparierte Anstreichmasse
 (zur Bestreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steintohlen-Theer, As-
 phaltpech und Dachpappnägel.
 Defarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.
 Für Interimsdächer oder Bauarbeiten geringerer Bedeutung führen wir auch
 eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Celothpappe genannt.

(1442-2) Nr. 1315.
Bekanntmachung.
 Den unbekannt wo befindlichen Tabu-
 largläubigern: Rochus Paur von Laibach,
 Johann Spilar, Michael und Reich-
 Premrou von St. Michael und Reich-
 nachfolgern wird hiemit erinnert, daß
 ihnen in der Executionsfache gegen An-
 dreas Premrou pcto. 120 fl. Johann
 Schirza in St. Michael zum Curator
 ad actum bestellt und ihm die Feilbie-
 tungsbefehle vom 18. Februar l. J.,
 Z. 782, zugestellt werden.
 K. k. Bezirksgericht Senofelsch am
 31. März 1879.

(1497-1) Nr. 2326.
Bekanntmachung.
 Mit Beziehung auf das Concur-
 edict vom 15. Oktober 1878, Zahl
 7940, dann mit Bezug auf das
 Edict vom 29. Oktober l. J., Zahl
 8289, wird bekannt gegeben, daß
 an Stelle des austretenden Concur-
 masseverwalters Franz Fortuna als
 Verwalter der B. C. Suppan'schen
 Concursmasse der Advokat Dr. Alfons
 Moshé in Laibach und als dessen
 Stellvertreter Dr. Valentin Stem-
 pihar ernannt wurden.
 K. k. Landesgericht Laibach am
 1. April 1879.

(1135-3) Nr. 106.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte
 wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen
 Sparkasse die dritte exec. Feilbietung der
 dem Anton Hrovat von Bodale gehörigen
 Realitäten Urb.-Nr. 310 ad Rassenfuß und
 Urb.-Nr. 6, 7, 8 ad Reitenburg auf den
 21. April 1879,
 vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit
 dem früheren Anhang übertragen worden.
 K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am
 10. Jänner 1879.

(1304-3) Nr. 1362.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
 bekannt gemacht:
 Es sei die dritte exec. Feilbietung der
 dem Anton Hrovat von Dule gehörigen,
 im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-
 Nr. 310 vorkommenden Hubrealität und
 der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-
 Nr. 6, 7 und 8 vorkommenden Wein-
 gärten, im Gesamt-Schätzungswerte per
 2330 fl., über Ansuchen des Executions-
 fähers Alois Dolinar von Rassenfuß
 auf den
 21. April 1879,
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem
 frühern Anhang übertragen worden.
 K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 3ten
 März 1879.

(1518) Nr. 2495.
Bekanntmachung.
 Die Gläubiger der Josef Göt-
 ner'schen Concursmasse in Feistritz
 werden behufs Feststellung der An-
 sprüche des Masseverwalters Anton
 Zelauscheg auf Belohnung und Erloß
 der Auslagen auf
 den 21. April 1879,
 vormittags 9 Uhr, zu einer Versamm-
 lung beim Concurskommissär ein-
 geladen.
 K. k. Landesgericht Laibach am
 1. April 1879.
 Der Concurskommissär.

(1314-3) Nr. 10,626.
Erinnerung
 an Jakob Smretar von Semitsch
 unbekanntes Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöl-
 ling wird dem Jakob Smretar von Se-
 mitsch, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit
 erinnert:
 Es habe wider denselben bei diesen
 Gerichte Johann Derganc von Semitsch
 die Klage de praes. 10. Dezember 1878,
 Z. 10,626, überreicht, worüber die Ent-
 scheidung auf den
 16. April 1879
 angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und derselbe
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 ist, so hat man zu seiner Vertretung
 auf seine Gefahr und Kosten den Wahl-
 Bukovec von Semitsch als Curator ad
 actum bestellt.
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende
 verständigt, damit derselbe allenfalls zu
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
 andern Sachwalter bestellen oder diesen
 Gerichte namhaft machen, überhaupt in
 ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
 die zu seiner Verteidigung erforderlichen
 Schritte einleiten könne, widrigenfalls die
 Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
 nach den Bestimmungen der Gerichts-
 ordnung verhandelt werden und der Beklagte
 welchem es übrigens frei steht, seine Rechte
 behelfe auch dem benannten Curator an die
 Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
 säumung entstehenden Folgen selbst
 zurechnen haben wird.
 K. k. Bezirksgericht Wölling am
 28. Dezember 1878.